

Unternehmensgeschichte Lufttechnische Gesellschaft Stuttgart

- 1924 [Albert Klein](#) gründete zusammen mit der Carrier Corporation in Stuttgart das Ingenieurbüro "Carrier Lufttechnische Gesellschaft Dr. Ing. Albert Klein" um die inzwischen auf dem amerikanischen Markt erfolgreiche Klimatechnik auch im kontinentaleuropäischen Markt einzuführen. Diese Gesellschaft erhielt von Carrier das Recht, alle Carrier Produkte in Lizenz herzustellen und in Deutschland und großen Teilen Europas, inklusive der Sowjetunion, exklusive zu vertreiben. Die Verhältnisse in Deutschland und in Europa waren damals allerdings alles andere als ermutigend, da die „Alte Welt“ dem Gedanken der Klimatisierung ablehnend gegenüberstand und ihn mehr oder weniger als amerikanische Übertreibung betrachtete. In realistischer Einschätzung der Möglichkeiten beschränkte sich Dr. Klein zunächst darauf, Branchen anzusprechen, in denen Luft mit konstanter Temperatur und Feuchtigkeit spürbare Einsparungen an Produktionskosten versprachen. Die ersten Aufträge waren Trockenkammern für die Automobilindustrie und die Porzellanherstellung, sowie Befeuchtungseinrichtungen für die Schuhoberlederproduktion. Klimaanlage für die Tabakindustrie und die Textilindustrie folgten. Fast jeder Auftrag war Neuland, denn Vorbilder gab es nicht. So war es denn kein Wunder, dass die LTG Dr. Kleins in den verschiedensten Anwendungsgebieten jeweils Pionierarbeit leistete: Die ersten Tabak- und Textilklimaanlagen, das erste klimatisierte Krankenhaus. - Die erste Hochdruck-Klimaanlage baute die Carrier Lufttechnische Gesellschaft LTG in der Technischen Versicherungsanstalt in Prag ein.
- 1931/32, als die Arbeitslosenzahlen und die Firmenpleiten weltweit in katastrophale Höhe stiegen, machte auch die LTG Verluste. Die Mitgesellschafter Carrier USA und Carrier London forderten von Dr. Klein eine rigorosere Geschäftsführung, d.h. die Entlassung der Hälfte seiner Belegschaft. Albert Klein war damit nicht einverstanden. Er steckte sein Privatvermögen in die Firma und rettete sie dadurch vor einem möglichen Konkurs. Später, als die Arisierung der Unternehmen von den Nazis gefordert wurde, übernahm er dann die Geschäftsanteile seiner ausländischen Partner. Die von ihm initiierte sozialen Leistungen in dieser Zeit wie Betriebsrente, Unterstützungskasse für Notfälle, Wohnungsbau für die Mitarbeiter und das "Kartoffelgeld" für den Wintervorrat waren Leistungen, die damals als das soziale Netz noch nicht so eng geknüpft war, den Ruf Dr. Kleins als "Vater des Unternehmens" begründeten.
- 1933 Nach Beendigung der Krisenzeit der dreißiger Jahre fand die Klimatechnik zur Erfüllung rein technologischer Aufgaben mehr und mehr Eingang, so dass nunmehr ein großer Aufschwung einsetzte.
- 1936 Die LTG übernahm im Zuge der Arisierung Deutscher Unternehmen die Carrier-Mitgesellschafter-Anteile.
- 1938 Das Unternehmen entschloss sich dazu, von nun an nicht nur mehr Ingenieurbüro zu sein, sondern auch selbst zu fabrizieren, was natürlich eine ganz neue Herausforderung bedeutete.

- 1970 LTG hatte in den 70er Jahren Niederlassungen in Wien, Bukarest und Prag.
- 1990 Inzwischen ist die LTG Aktiengesellschaft dem Markt mit richtungsweisenden Innovationen immer wieder voraus. Ob Spacelab, Raumforschungslabor Columbus oder Cheopsyramide, Bürogebäude oder Produktionsprozesse in verschiedensten Industriezweigen.
- 1995 In der CCI wurden 1996 nach einem Interview die folgenden Zahlen und Fakten der LTG GmbH von 1995 veröffentlicht:
Stammsitz Stuttgart, Mitarbeiter ca. 1.100, Gesamtumsatz 1995 ca. 380 Mio. DM
Metal Decorating Systems (Maschinen und Komplettsysteme für Blechdruck)
Tochterfirma LTG Mailänder - Umsatz ca. 150 Mio. DM
Textil- und Prozesslufttechnik - Umsatz ca. 110 Mio. DM
Anlagenbau Lüftungs- und Klimatechnik, Anlagen- und Energiemanagement - Umsatz ca. 90 Mio. DM
Komponenten Lüftungs- und Klimatechnik - Umsatz ca. 30 Mio. DM
Standorte in Deutschland: 12 Niederlassungen (Bereich Lüftung(Klima)
im Ausland: Niederlassungen oder Beteiligungen in Frankreich, Hongkong. Indien. Italien. Österreich, Singapur. Großbritannien, Thailand, USA
- 1999 Umwandlung der LTG in eine Aktiengesellschaft mit Eintrag in das Handelsregister der IHK Stuttgart am 26.10.1999. – In dem Zusammenhang erfolgte der Verkauf eines großen Teils der Tochterfirmen und Beteiligungen. Die LTG AG ist heute im Wesentlichen wieder ein Ingenieurbüro Das Aufgabengebiet umfasst die gesamte Lufttechnik: von der Raumluftechnik im Human- und Industriebereich bis zur Prozesslufttechnik, bei der die Luft zur Durchführung eines technischen Prozesses innerhalb von Maschinen und Apparaten verwendet wird.
- 2012 Umsatz der LTG AG ca.26 Mio. € zusammen mit den Töchtern in USA und Italien
Zahl der Mitarbeiter ca. 150.
- 2014 Die Lufttechnische Gesellschaft Stuttgart LTG AG feiert ihr 90jähriges Bestehen, sie hat durch Innovationen im Bereich der energieeffizienten Gebäudeklimatisierung sowie mit neuen Lösungen in der Prozesslufttechnik ihre Kompetenzen für neue Anwendungsgebiete und Produkte systematisch ausgebaut.
Der Firmenstandort der LTG AG befindet sich in Stuttgart, Grenzstraße 7, die Produktion im Werk Weil der Stadt, Josef-Beyerle-Straße 16 und die Niederlassung LTG Incorporated in den USA, 105 Corporate Drive, Spartanburg, SC 29303



Quellen: LTG Archiv, Trauerrede Alfred Keser, CCI Veröffentlichung von 1996, Firmenwebsite, so wie Hinweise von Günther Keller und Fritz Steimle.